

Gut
vorbereitet...

Methoden, Tipps & Arbeitsmaterialien

....auf das
Münchner
Kinder- und
Jugendforum

für die praktische Arbeit mit Kindern und Teenies

geeignet für
alle ab 9 Jahren

kinderforum@kulturundspielraum.de
www.kinderforum-muenchen.de

V.i.S.d.P. AK Kinder- und Jugendbeteiligung / Münchner Kinder- und Jugendforum, August-Exter-Str. 1, 81245 München, Tel.: 089-821 11 00, www.kinderforum-muenchen.de, Druck: Flyeralarm, Grafik: Pauline Karlson

Veranstalter:



Gefördert durch:



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat
Stadjugendamt

5 Schritte zum Vorgehen

So sind Sie gut vorbereitet auf das Kinder- und Jugendforum

Sie wollen eine Jugendgruppe oder Klasse selbständig auf eine Teilnahme am Münchner Kinder- und Jugendforum vorbereiten? Dann finden Sie hier Tipps zum Vorgehen und hilfreiche Materialien.

Schritt 1: Einstieg mithilfe der Tutorials

Um an das Münchner Kinder- und Jugendforum herangeführt zu werden und eine Vorstellung davon zu bekommen, was es bedeutet, dort aktiv mitzumachen, eignet sich ein Einstieg mit Hilfe unserer Tutorials. Sie geben Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen anschaulich Antwort auf die wesentlichen Fragen:

Tutorial 1: Was ist das Kinder- und Jugendforum?

Tutorial 2: Welche Themen kann man beim Kinder- und Jugendforum diskutieren?

Tutorial 3: Wie kann man beim Kinder- und Jugendforum mitmachen?

Tutorial 4: Wie bereitet man sich auf das Kinder- und Jugendforum vor?

Tutorial 5: Was bringt es mir, beim Kinder- und Jugendforum mitzumachen? Gibt es Erfolge?

Sie finden die Tutorials unter: <https://www.kinderforum-muenchen.de/kinder-und-jugendforum/selbstaendige-vorbereitung/>

Schritt 2: Themenfindung

Wenn geklärt ist, ob ihre Kinder und Jugendlichen beim Kinder- und Jugendforum aktiv mitwirken wollen, gilt es möglicherweise noch, gemeinsam mit ihnen ein Thema zu finden. Dazu finden Sie methodische Tipps ab Seite 3 dieses Handouts.

Schritt 3: Themen priorisieren

Mit Blick auf eine Teilnahme beim Kinder- und Jugendforum gilt es daran anschließend, die möglicherweise zahlreichen Ideen gemeinsam zu priorisieren, da pro Jugendgruppe beim Kinder- und Jugendforum nur ein Antrag gestellt werden kann. Anregungen dazu finden Sie auf Seite 11.

Schritt 4: Darstellung der Forderung und Vorbereitung einer Präsentation beim Kinder- und Jugendforum

Wie Sie eine Antragstellung beim Kinder- und Jugendforum gut vorbereiten, erfahren Sie auf den Seiten 12 ff.

Schritt 5: Mitwirkung beim Kinder- und Jugendforum & weitere Begleitung

Auf was Sie achten müssen, wenn Ihre Kinder/ Jugendlichen beim Kinder- und Jugendforum mitmachen möchten, erfahren Sie auf Seite 19.

Schritt 2:

Ich sehe was, was du nicht siehst!

Methoden zur Themenfindung mit Kindern und Jugendlichen

Bei Partizipationsprozessen mit Kindern und Jugendlichen sollen deren Bedürfnisse im Fokus stehen. Will man Kinder und Jugendliche an der Gestaltung ihres Stadtteils beteiligen, so muss man als begleitender Erwachsener zuallererst die eigene Rolle und Haltung reflektieren.

Für begleitende Erwachsene heißt das, sich zurückzunehmen, aufmerksam und empathisch zuzuhören und bereit zu sein, eigene Vorstellungen und Annahmen zurückzustellen und im gelebten Alltag der Kinder und Jugendlichen anzuknüpfen. Diese „dialogische Haltung“ setzt Offenheit und Neugier voraus und ermöglicht eine Begegnung auf Augenhöhe.

Merkmale einer dialogischen Haltung von begleitenden Erwachsenen:

- die Bereitschaft Entscheidungen mit Kindern und Jugendlichen zu teilen und damit Macht abzugeben,
- Verlangsamten, Abwarten, Schweigen, Sich-Zeit-Lassen, Spiegeln, Zuhören, Fragen, ...
- die eigenen Gewissheiten und Vorstellungen darüber, wie etwas sein könnte, ruhen lassen und sich darauf zu konzentrieren, das Kind/ den Jugendlichen und seine Gedankenwelt zu verstehen,
- sich als Lernender zu begreifen, der die Bereitschaft hat, sich von all dem beeinflussen zu lassen, was uns unser Gegenüber über sich und seine Weltsicht mitteilt,
- offen sein für Neues, auch Unerhörtes oder Fremdartiges, sich nicht zu sehr von eigenen Zielsetzungen und Ideen gefangen nehmen lassen und sich darum bemühen, sich auch das vorstellen zu können, was unvorstellbar erscheint,
- den anderen teilhaben zu lassen an der eigenen – noch unvollständigen – Gedankenwelt. Das heißt also, Kinder und Jugendliche in die eigene Gedankenwelt einzubeziehen, statt ihnen nur deren Resultate mitzuteilen, ihnen die eigenen Fragen und Zweifel ebenso zugänglich zu machen wie deren Herkunft.



Mit Kindern und Jugendlichen ins Gespräch kommen

Es geht also darum die Kinder- und Jugendlichen dazu anzuregen, sich mit ihrer Wohnumgebung intensiver auseinanderzusetzen und die Sinne für unterschiedliche Perspektiven zu schärfen.

Geht man mit Kindern und Jugendlichen ins Gespräch, dann ist ein guter Einstieg, zu fragen, was sie im Moment gerne machen. Erkunden Sie gemeinsam, was die Mädchen und Jungen in ihrer Freizeit tun, wie ihr Alltag aussieht usw. Helfen kann dabei auch ein Themenfächer (siehe Seite 5). Dabei ist es unvermeidlich, dass die Mädchen und Jungen Bewertungen und auch Stimmungen einbringen.



Zum Handeln verleiten

Hier kann man ansetzen und nach Verbesserungsmöglichkeiten suchen. Dabei ist wichtig, die Jugendlichen zu einem minimalen Handeln zu verleiten, statt nur zu sprechen. Vielleicht finden sie in der Diskussion gemeinsam etwas, was unternommen werden kann, um eine Verbesserung zu erreichen? Kleine und machbare Dinge kann man in Eigenregie verwirklichen, bei größeren Themen braucht es dann vielleicht die Unterstützung von Politik und Verwaltung – und hier schlagen wir die Brücken zur Teilnahme am Kinder- und Jugendforum!

Rausgehen, Orte aufsuchen

Eine weitere gute Möglichkeit, die Kinder und Jugendlichen dazu anzuregen, sich mit ihrer Wohnumgebung intensiver auseinanderzusetzen und die Sinne für unterschiedliche Perspektiven zu schärfen ist die Stadtteilerkundung. Dabei erkunden Mädchen und Jungen ihr Viertel und finden darüber mögliche Anknüpfungspunkte für Veränderungsideen.

Im Folgenden finden Sie dazu anregendes Material und praktische Methoden (Quelle: Entdecke und gestalte deinen Stadtteil, Methodenheft zum Kinder-Aktions-Koffer, Münchner Kinder- und Jugendforum/Kultur & Spielraum e.V., München 2013).

Diskussion mit Hilfe des Themenfächers

Mit Hilfe dieses Themenfächers können Sie den Alltag der Mädchen und Jungen in München auf mögliche Themen für das Forum abklopfen und Sie zeigen damit schon auf, welche Themenfelder gut geeignet sind für eine Antragsstellung beim Kinder- und Jugendforum. Schneiden Sie die Symbole aus, legen Sie sie in die Mitte des Tisches und stellen Sie dazu gezielte Fragen.

SCHULE



Mögliche Fragen hier z.B.:

- Was stört euch an dem Schulgebäude?
- Fehlt es an Ausstattung?
- Könnte im Pausenhof etwas verändert und verbessert werden?

VERKEHR & MOBILITÄT



Mögliche Fragen hier z.B.:

- Wie seht ihr den Verkehr?
- Was fehlt als Fußgänger, Radfahrer, MVV-Nutzer*in?
- Was ist gefährlich?

FREIZEIT, SPORT & SPIEL



Mögliche Fragen hier z.B.:

- Wie verbringt ihr eure Freizeit?
- Was sind eure Hobbies?
- Was kann die Stadt hier für euch verbessern?
- Fehlen Orte? Können diese verbessert werden?

KLIMA- & UMWELTSCHUTZ



Mögliche Fragen hier z.B.:

- Habt ihr Ideen, was wir in München tun können, für mehr Klima- und Umweltschutz?
- Was stört in eurer Gegend?
- Was können wir selbst dafür unternehmen?
- Wozu brauchen wir Hilfe von der Politik?

ZUSAMMENLEBEN IN MÜNCHEN



Mögliche Fragen hier z.B.:

- Gibt es Probleme, Stress, Ärger im Zusammenleben der Münchner*innen?
- Wo benötigt ihr da Unterstützung von Politik?

Der Stadtteilrundgang



Einen Stadtteil erkundet man am besten zu Fuß. Bevor es losgeht, überlegen sich die Kinder, was sie untersuchen wollen (z.B. Schulwege, Spielplätze, Straßenverkehr, ...) und grenzen das Gebiet ab, das untersucht und abgegangen werden soll. Dann nehmen die Mädchen und Jungen ihren Stadtteil unter die Lupe und halten Ergebnisse fest, zum Beispiel mit Fotostreifzügen, Verkehrszählungen, Spielplatzchecks und Interviews mit Passanten oder Gleichaltrigen.

Alter

Ab 8 Jahren

Material

- Papier und Stifte
- Kopierter und vergrößerter Ausschnitt aus dem Stadtplan
- Schreibunterlagen
- Fotoapparat

Vorbereitung

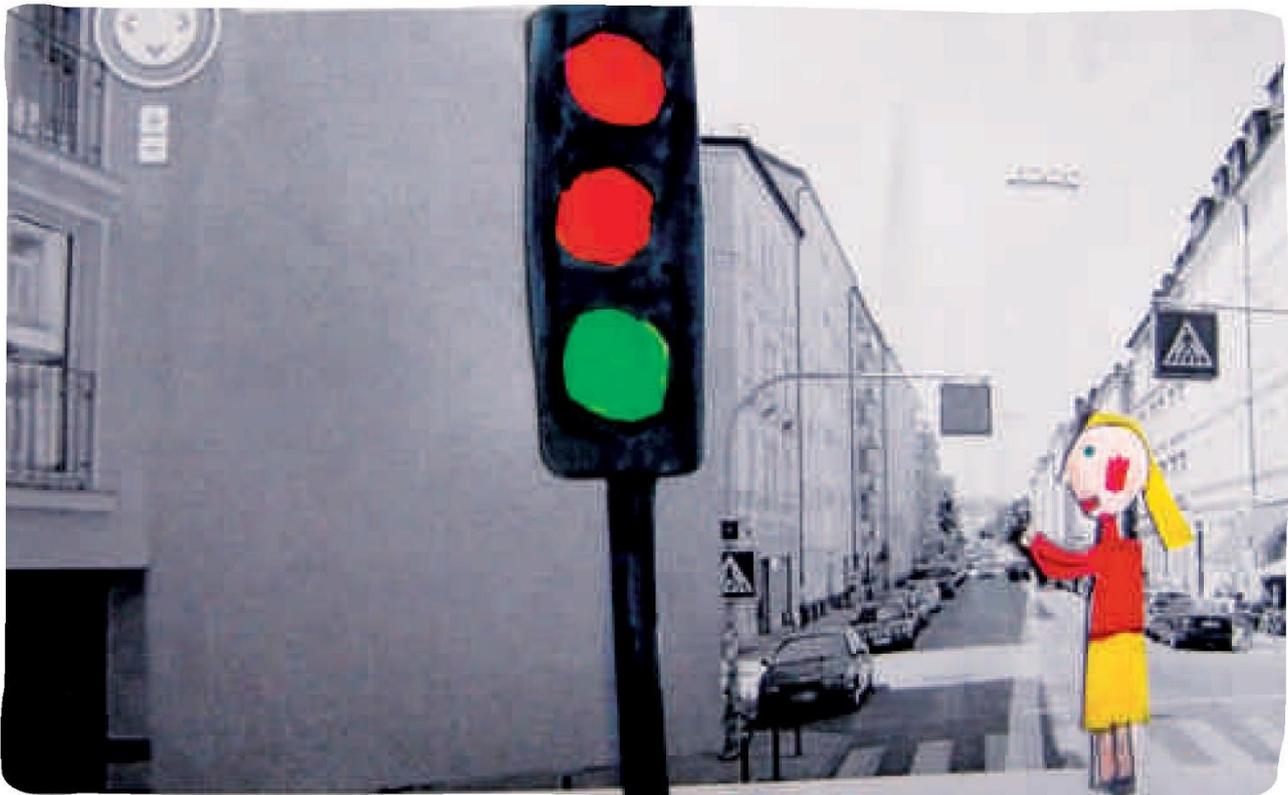
- Aufteilung des Untersuchungsgebiets
- Erarbeiten der Untersuchungsfragen mit Kindern
- Aufteilung der Untersuchungsfragen unter den Kindern
- Stadtplanausschnitt kopieren

Durchführungszeit

1,5-3 Stunden (ohne Ergebnisaufbereitung)



Der virtuelle Stadtteilstreifzug



Ist eine Begehung des Stadtteils mit Kindern aus Zeitgründen nicht möglich, empfiehlt sich ein virtueller Rundgang durchs Viertel am Computer. Unterstützende Erwachsene, die sich im Stadtteil auskennen sollten, können den Kindern bei der Suche nach Straßennamen oder markanten Punkten behilflich sein. Da Kinder und Jugendliche ihren Stadtteil in der Regel gut kennen, fällt es ihnen meistens leicht, besonders schöne oder kritische Orte zu benennen. Diese können mithilfe eines geeigneten Programms wie zum Beispiel „Google Streetview“ gemeinsam lokalisiert, angesehen und ausgedruckt werden.

Anschließend wird das Bild mit Stiften bearbeitet: Kinder ergänzen, was hier fehlt und markieren farbig, was daran besonders störend oder gefährlich ist.

Alter

Ab 10 Jahren

Material

- PC mit Internetanschluss
- Drucker
- Papier
- Stifte
- Scheren
- Kleber

Vorbereitung

- PC anschalten
- Internetanschluss
- Druckerfähigkeit überprüfen

Durchführungszeit

45 Minuten



Stadtteilumfrage

Steht nur wenig Zeit zur Verfügung, ist die Stadtteilumfrage, die auf den Seiten 7/8 als Kopiervorlage zu finden ist, ein idealer Einstieg zur Beschäftigung mit dem Quartier – für die etwas Jüngeren.

Hier wird mit einfachen und offenen Fragen erhoben, was in der Wohnumgebung gefällt und was nicht. Platz für Verbesserungsvorschläge ist auf der Rückseite des Bogens in der Stadtteil-Silhouette zum Weitermalen. Kinder können andere Kinder befragen, nachdem sie selbst ihren Bogen ausgefüllt haben. Die Ergebnisse der Umfrage geben viele Anhaltspunkte, welche Themen den Kindern im Viertel wichtig sind.



Alter

Ab 8 Jahren

Material

- Kopien des Fragebogens
- Stifte
- Schreibunterlagen

Vorbereitung

- Stadtteilumfrage kopieren

Durchführungszeit

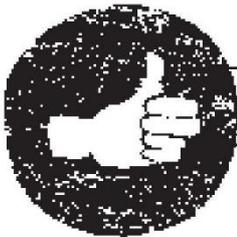
5 Minuten pro Befragung, zzgl. Zeit zum Einzeichnen



Stadtteillumfrage

Was gefällt dir in deinem Stadtteil besonders gut?





Was gefällt dir in deinem Stadtteil überhaupt nicht?





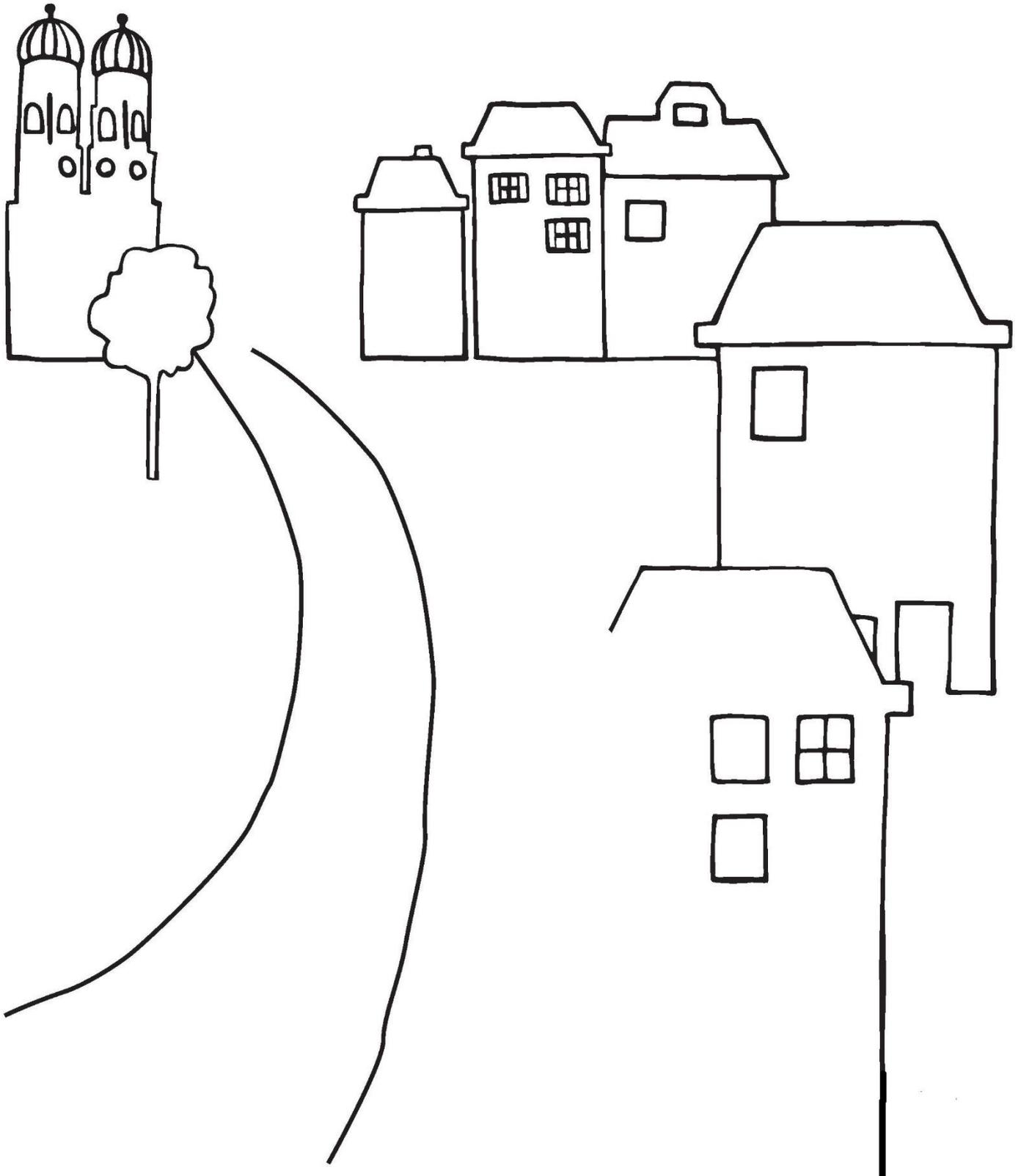
Was könnte besser gemacht werden? Dein Vorschlag:



An illustration of a survey form tilted to the right. It features a large empty box at the top left. To its right are two rows, each with a circle and a silhouette of a person (a girl and a boy). Below these are two labels: 'Vorname' and 'Alter', each followed by a horizontal line for text entry. At the bottom left is a label 'Mein Stadtteil' followed by a horizontal line. At the bottom right is an illustration of a house and a tree.

Stadtteilumfrage

**Male oder schreibe in dieses Stadtbild,
was du dir in deinem Stadtteil wünschst!**



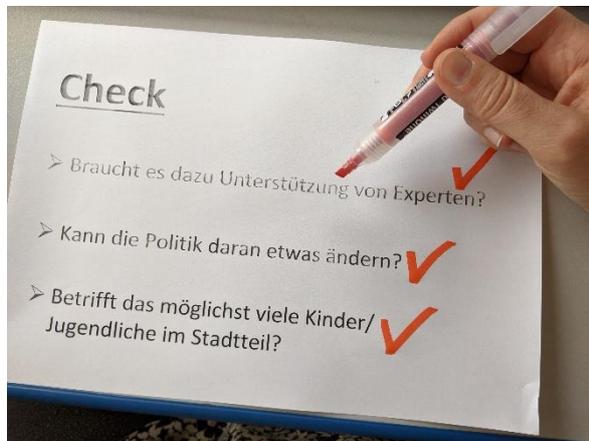
Schritt 3:

Was packen wir an?

Abstimmungs- und Priorisierungsmethoden

Nach den Gesprächsrunden oder einer Stadtteilerkundung sind in der Regel viele Anliegen gesammelt, die aus Sicht der Mädchen und Jungen veränderungsbedürftig sind. Mit Blick auf eine Teilnahme beim Kinder- und Jugendforum gilt es nun, diese gemeinsam zu priorisieren, abzuwägen und gegebenenfalls auch wieder etwas auszusortieren. Dazu ist hilfreich, den Kindern und Jugendlichen zu erklären, dass sie beim Forum höchstens einen Antrag stellen können.

Gemeinsam Kriterien erarbeiten



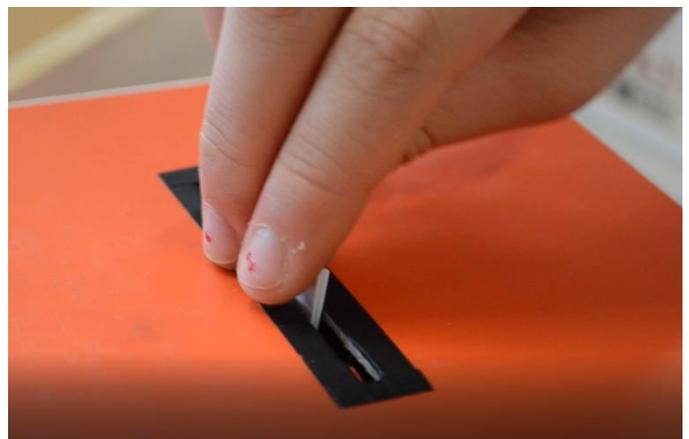
Bei der Reduktion hilft es, gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen Kriterien zu entwickeln (z.B. Ist es für Viele eine Verbesserungsidee oder nur für Einzelne? Hätte das Thema überhaupt Chancen auf Realisierung durch ein Einbringen beim Kinder- und Jugendforum?, u.a.)

Nach diesen Kriterien kann man dann mit den Kindern alle gesammelten Ideen durchgehen und die Kinder und Jugendlichen kommen so meist selbständig zu einer Diskussion und Verkleinerung der Themenvorschläge.

Abstimmung mit Spaß und trotzdem ernst gemeint

Für eine weitere Reduktion auf ein Topthema kann man auch spielerisch abstimmen. Dabei kann man mit den Kindern und Jugendlichen vorab abwägen, welche Methode sie am liebsten fänden, z.B.:

1. **Eine nicht geheime Abstimmung, z.B.:**
 - auf Zuruf, mit Füßen (trampeln),
 - durch anpinnen von Klebepunkten,
 - durch einfaches Handzeichen
2. **den Aufbau eines kleinen Wahllokals** in dem möglichst Viele auch über einen längeren Zeitraum an einer anonymen und geheimen Wahl teilnehmen, oder
3. **die digitale Abstimmung,** z.B. über www.mentimeter.com



Schritt 4:

Bunt, laut & kreativ

Methoden zur Darstellung der Forderungen

Zur Vorbereitung einer Antragstellung beim Kinder- und Jugendforum sollten sich die Kinder und Jugendlichen mit guten Argumenten ausstatten, die ihre Forderung oder Verbesserungsidee unterstützen. Denn beim Kinder- und Jugendforum sind ja viele Fremde, die es erst noch gilt, davon zu überzeugen.

Dabei hilft, wenn die Kinder und Jugendlichen ihre Forderung oder ihr Problem so aufbereiten, dass es auch alle gut nachvollziehen können. Gleichzeitig wird dabei die Gruppe für das gemeinsame Anliegen zusammengeschweißt, im Vorfeld gestärkt und es macht Spaß!

Einfache und schnelle Methoden

1. eine Fotodoku

- ausgedruckt und auf Poster aufgeklebt und beschriftet
- oder zusammengefasst als Powerpoint
- oder auf einem padlet im Stadtplan eingestellt (www.padlet.com)

2. Umfragen machen

- Zum Sammeln von O-Tönen
- Oder zum Sammeln von Pros und Contras, die bei der Vorbereitung helfen

3. Unterschriftenlisten führen

Zum Verdeutlichen, wie viele Kinder dieses Anliegen teilen + mitbringen zum Kinder- und Jugendforum oder Ergebnisse in einer Powerpoint zusammenfassen

4. Sprechchöre einstudieren

Ein kurzer, mehrfach wiederholter, reimender Satz, der beim Kinder- und Jugendforum präsentiert wird, beeindruckt und ist schnell geprobt

Etwas aufwendiger, aber verbunden mit viel Spaß und Kreativität

1. Drehen von kurzen Videoclips
2. Erstellen von Fotostory oder Comic
3. Theaterszenen einstudieren
4. Rappen und aufführen

Im Folgenden finden Sie dazu anregendes Material und praktische Methoden (Quelle: Entdecke und gestalte deinen Stadtteil, Methodenheft zum Kinder-Aktions-Koffer, Münchner Kinder- und Jugendforum/Kultur & Spielraum e.V., München 2013).

Fotostory

Eine Fotostory gibt Kindern mit einfachen Mitteln die Möglichkeit, ihre Verbesserungsideen visuell ansprechend darzustellen. Dabei sollten sich die Kinder zu ihrer Idee eine kurze Geschichte ausdenken und dazu einen so genannten Bildplan überlegen. Dabei muss klar werden, was welches Bild abbildet, welche Gegenstände und Requisiten man braucht und wer welche „Rolle“ übernimmt.

Die Fotostory sollte überschaubar bleiben (nicht mehr als 15 Bilder). Anschließend geht es an das Inszenieren und Fotografieren einzelner Bilder. Nach der Sichtung und dem Ausdrucken der Bilder werden diese noch mit Titeln, Texten, Sprechblasen etc. versehen und auf einem großen Plakat aufgeklebt.

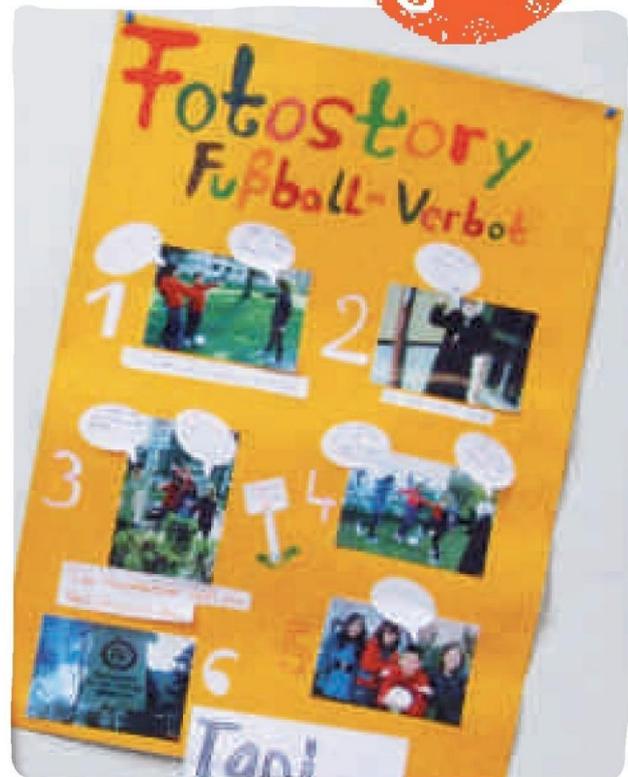
Natürlich ist auch eine digitale Bild- und Textbearbeitung möglich, sofern die technische Ausstattung dazu vorhanden ist.

Alter

Ab 8 Jahren

Material

- Digitalkamera
- Fotodrucker
- Papier
- Stifte
- Scheren
- Kleber
- Plakatpapier
- Entsprechende Requisiten/Kostüme



Vorbereitung

Bildplan anfertigen, Requisiten und Kostüme zusammenstellen, Kameraakku aufladen, Fotodrucker anschließen

Durchführungszeit

2-3 Stunden (inkl. Gestaltung der Plakate)

Die Stadt in der Schachtel



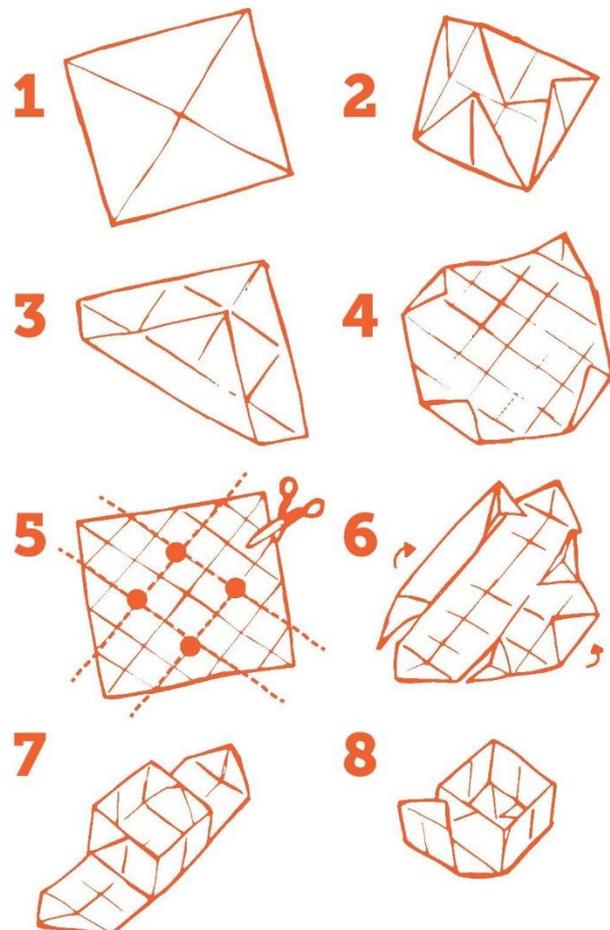
Von einem handelsüblichen Stadtplan wird eine DIN A3-Farbkopie erstellt. Daraus wird nach nebenstehender Anleitung eine Schachtel gefaltet. Anschließend können Figuren, Gegenstände, Dinge und Sprechblasen, die für die Forderung der Kinder stehen, auf ein Blatt Papier gezeichnet und ausgeschnitten werden. Als Anregung können auch die Figuren der nebenstehenden Kopiervorlage dienen. Diese werden anschließend als Pop-up-Figuren in der Stadtplan-Schachtel arrangiert und veranschaulichen so die Forderungen der Kinder für ihr Viertel. Tipp: Die Methode ist gut geeignet für die Darstellung mehrerer unterschiedlicher Ideen und Forderungen, zum Beispiel einer ganzen Schulklasse, da so bereits in 45 Minuten eine kleine „Schachtelausstellung“ entsteht.

Alter

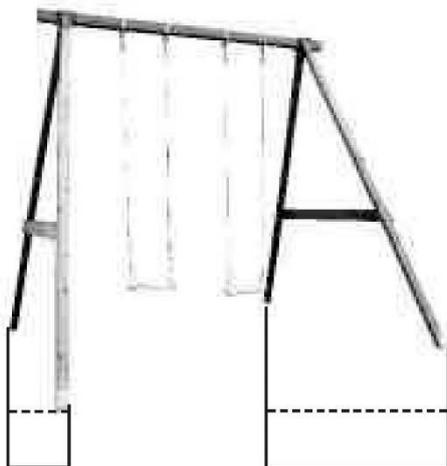
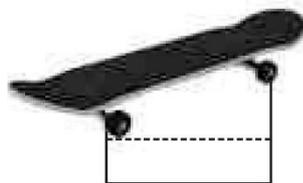
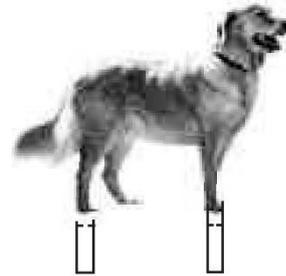
Ab 8 Jahren

Material

- Stadtplan
- A3-Farbkopien
- Schere
- Kleber
- Buntstifte
- Weißes A4-Papier



Ausschneiden
und aufkleben



Rappen und Reimen

Mit Musik und coolen Rhythmen ran ans Thema! Die Schülerinnen und Schüler sammeln in einer Ideenrunde zuerst Liedvorschläge, die – mit neuem Text versehen – gecovered werden sollen. Anschließend stimmen sie über den geeignetsten Song ab.

Jetzt heißt es passend zum Rhythmus texten, formulieren, reimen! Entweder über den Stadtteil im Allgemeinen oder zu besonderen Aspekten, zum Beispiel der hohe Preis im öffentlichen Nahverkehr oder der langweilige Schulhof. So entstehen Strophe für Strophe neue Lieder – vom Schlager bis zum Rap ist alles möglich. Steht der Text, kann geprobt werden, vielleicht sogar mit Begleitung von Instrumenten, rhythmischem Fingerschnippen oder Klatschen. Das besondere Highlight: Im Sportunterricht wird dazu eine groovende Rap-Choreographie einstudiert und schließlich vor einem Publikum präsentiert.

Tipp: Wenn man sich die ursprüngliche Liedversion zwischendurch immer wieder anhört, geht es leichter (auch für die, die das Lied noch nicht so gut kennen). Je einfacher der Song und seine Melodie sind, desto leichter fällt das Texten. Von Vorteil ist auch ein häufig wiederkehrender Refrain zum Einprägen.

Alter

Ab 9 Jahren

Material

- CD-Spieler bzw. MP 3-Player zum Abspielen des Originals bzw. der Karaoke-Version (Karaoke-Versionen aktueller Songs gibt es im Internet, z.B. unter www.musicload.de)
- Stifte
- Papier
- Aufnahmegerät und Mikrofon

Tipp: Beim Reimen ein unentbehrlicher Begleiter: Willy Steputat, Reimlexikon, Stuttgart 1963, Philipp Reclam jun., auch erhältlich in den Münchner Stadtbibliotheken

Durchführungszeit

- 2 Stunden (für ein einfaches Lied)
- Für größere Aufführungen mit tänzerischen Elementen mindestens zwei bis drei Treffen

Vorbereitung

Evtl. geeignete Lieder vorsortieren.



Chillraum

Hey Leute, hört mal her,
ein Chillraum muss hierher!
In den Freistunden gammeln wir rum
und die Zeit geht einfach nicht um.

Wir haben einen geilen Traum
von einem coolen Raum
Mit Sofa, Sound und PC
Gestalten wir den Raum mit unserer Idee!

Wir streichen Wände grün, blau, gelb-
So wie es uns gefällt.
Wir sind bereit und packen's an,
wir sind ein Team und schaffen das zusammen.

Rollenspiel



Was tun, wenn Nachbarn den Kindern das Spielen im Hof verbieten oder Hundebesitzer die Hinterlassenschaften ihrer Lieblinge nicht von der Wiese beseitigen?

Kinder überlegen sich typische Alltagssituationen, in denen sie als Kinder nicht zu ihrem Recht kommen, gefährdet werden oder ihre Bedürfnisse keine Rolle spielen.

Nach einer Diskussion wird abgestimmt, welche Situation sich am interessantesten und besten als Theaterszene darstellen lässt. Dann überlegen sich alle gemeinsam, wie die Szene im Detail dargestellt wird. Rollen werden verteilt, Dialoge entwickelt, Requisiten zusammengesucht, Kulissen gemalt und gebaut.

Es ist nicht nötig, den Kindern feste, schriftlich fixierte Dialoge zum Auswendiglernen vorzugeben. Besser und authentischer spielen Kinder, wenn man lediglich Stichworte sammelt und einige Vorschläge macht, was sie sagen könnten. Für fünf- bis zehnminütige kurze Stücke reicht das völlig aus.

Alter

Ab 6 Jahren

Material

- Kostüme
- Requisiten
- Dekomaterialien

Für die Kulissen:

- Plakatpapier
- Pappe
- Farbe
- Pinsel
- Malerkittel
- Stifte
- Kleber

Vorbereitung

- Szenen vorüberlegen, Reihenfolge festlegen, proben
- Requisiten aussuchen
- Kulissen bauen, malen, basteln

Durchführungszeit

Mindestens 2 Stunden



Schritt 5:

Dranbleiben!

Mitwirkung beim Kinder- und Jugendforum & weitere Begleitung

Wenn Ihre Jugendlichen beim Münchner Kinder- und Jugendforum teilnehmen wollen (egal ob mit Antragsstellung oder ohne), dann müssen sie sich vorab anmelden.

Anmeldung

Wenn Sie eine Gruppe zum nächsten Kinder- und Jugendforum anmelden möchten, senden Sie bitte eine Email an: kinderforum@kulturundspielraum.de

Sollten die Kinder/Jugendlichen nur Zuseher und Abstimmer sein, so empfiehlt sich vorab gegebenenfalls nochmal ein Gespräch zu den **Prinzipien des fairen Abstimmens**. Sollten die Kinder/Jugendlichen auch einen aktiven Antrag einbringen, klären Sie im Vorfeld bitte, wer welche Rolle übernehmen will. Zudem ist dann bei der **Anmeldung** das Antragsthema zu nennen.

Begleitung zum Forum

Auch wenn Sie es mit größeren Jugendlichen zu tun haben, empfehlen wir unbedingt eine Begleitung zum Kinder- und Jugendforum, egal ob dieses virtuell oder analog im Rathaus tagt. Unterstützen Sie Ihre Kinder/Jugendlichen und stehen Sie ihnen moralisch zur Seite. Solange aufgrund der Covid-19-Pandemie noch strenge Infektionsschutzmaßnahmen gelten, muss auch das Münchner Kinder- und Jugendforum digital tagen. In diesem Fall sollten Sie dafür Sorge tragen, dass alle Kinder/Jugendlichen technische Zugangsmöglichkeiten haben. Sprechen Sie uns ggf. bei Unterstützungsbedarf rechtzeitig an.

Nach dem Forum:

Nun ist Durchhaltekraft & weitere Unterstützung gefragt

Auch nach dem Forum benötigen die Kinder/Jugendlichen ggf. Ihre Unterstützung und Motivation, um am Thema dranzubleiben, Prozesse nachzuvollziehen, ggf. Rückschläge zu verkraften und daraus neuen Antrieb zu gewinnen. Erfolgreiche Kinder- und Jugendbeteiligung baut immer auf einem Netzwerk von erwachsenen Unterstützer*innen und Ermöglicher*innen auf.



Anmeldung unter:
kinderforum@kulturundspielraum.de
www.kinderforum-muenchen.de

Münchner Kinder- und Jugendforum, August-Ester-Str. 1, 81245
muenchen.de, Druck: Flyeralarm, Grafik: Pauline Karlson

Veranstalter:



Gefördert durch:



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat
Stadjugendamt